

indem er dazu anwies die Zinsen eines bei dem Stadtrathe zu Hannover belegten Capitals von 100 Mark.

Auf eine andere Memorie bezieht sich die Anlage 13. Danach stiftete sich der Probst Ludolf Wietersen zu Mariensee im Jahre 1487 ein Jahresgedächtniß, wozu von ihm angewiesen wurden die Zinsen eines Capitals von 100 Gulden an einem Hause in Nienburg, 18 Himpten Rocken vom Zehnten zu Mandelsloh und 10 Schillinge Zins von einem Grundstücke im Dorfe Gesperke.

Der schon oben erwähnte Taufstein in der Kirche ist ohne Zweifel ein Geschenk oder Vermächtniß des Asche v. Mandelsloh, welcher wahrscheinlich mit dem Stifter des Altars Unserer lieben Frau identisch ist.

Richard v. Mandelsloh, Herberts Sohn, schenkte der Kirche behuf einer für ihn zu begehenden Memorie im Jahre 1543 laut Anlage 16. zwei Stücke Land vor Mandelsloh belegen.

Außerdem war schon im Jahre 1592 eine Almosenstiftung vorhanden, welche in der Kirchenrechnung des gedachten Jahrs erwähnt wird. In der Einnahme-Rubrik heißt es nämlich: „Einnahme an Geldzinsen zu behuf der Armen verordnet, darvor jerlich 4 Dücher und 10 Ellen Wandes, 24 Paar Schu und egliche Butter gekauft und ausgetheilt wird,“ und in der Ausgabe-Rubrik: „Alse wir das wandt und die Schu unter den Armen verteilet haben, daselbst den Pastorn, Alterleuten und dem Koster zu presentien entrichtet, thut zusammen 2 Gulden 5 Gr.“

Diese Stiftung soll von der Familie v. Mandelsloh herrühren.

Der jetzige, im Jahre 1775 errichtete Altar in der Kirche ist zum Theil ein Geschenk der am 25. Januar 1774 gestorbenen Katharine Marie Rabe aus Brase, wie solches aus der an der hinteren Altarwand befindlichen Inschrift hervorgeht.